

Kurzvorstellungen Kandidat*Innen

Kandidat*Innen für den Rat

Hermann Gendrisch

Wer bin ich? Ich bin seit 2001 Mitglied von Attac und gehöre zu den Mitbegründern von Attac-Wurmtal. Außerdem hat mich die Mitgliedsorganisation AKE e.V. mit Sitz in Vlotho zur Kontaktperson von Attac-D gewählt. Mein Geld verdiene ich als Lehrer für Mathematik und Geschichte/Sozialwissenschaften im Zweiten Bildungsweg.

Was will ich im Rat? Ich bin seit 11 Jahren im Rat. In den letzten Jahren habe ich in der Rats-Vorbereitungs-AG mitgearbeitet. Dort war meine Aufgabe, die organisatorischen Dinge zu erledigen (Tagesordnungen herumschicken, Papiere einfordern, Tagungshäuser buchen etc.). Ob ich diese Aufgabe weiter mache, wird davon abhängen, wie sich der Rat seine weitere Arbeit vorstellt. Vielleicht ist es nicht schlecht, wenn ein „neuer Wind“ die Aufgabe übernimmt. Dann könnte ich mir vorstellen, in anderen Zusammenhängen mitzuarbeiten, z.B. Ratschlagsvorbereitung oder Internationales.

Was sind meine Schwerpunkte? Ich interessiere mich sehr für Entwicklungsfragen: 1986 habe ich meine Examensarbeit zum Thema IWF geschrieben. Außerdem war ich von 1981-83 Entwicklungshelfer im Süd-Sudan.

Da meine Ressourcen knapp sind, werde ich meine Mitarbeit auf die oben beschriebenen Aufgaben beschränken müssen.

In den letzten Jahren bin ich für die Mitgliedsorganisation AKE e.V. in den Rat gewählt worden. Da sich der AKE e.V. jedoch voraussichtlich im Januar 2017 auflösen wird, möchte ich dieses Mal entweder in der Region West oder im Plenum für den Rat kandidieren.

Gabi Bieberstein

Gabi Bieberstein ist aktiv bei Attac seit 2007 und Mitglied im Attac-Rat seit 2013. Sie arbeitet in der Regionalgruppe Bielefeld mit sowie in den überregionalen Attac-AGs "Globalisierung und Krieg", „International“, „TheorieBlog“ sowie in der Gruppe zur Vorbereitung von Aktionen zum G20-Gipfel. Außerdem ist sie Mitglied im „Internationalen Versöhnungsbund Deutscher Zweig“ und arbeitet mit im „Deutschen Koordinationskreis Palästina Israel“ sowie in der „Ländergruppe Bangladesch von Amnesty International“.

21 Jahre lang arbeitete sie als Fachbereichsleiterin an der VHS im Kreis Herford und war zuständig für Politik und Gesellschaft, Kaufmännische Bildung, Natur und Umwelt sowie Schulabschlüsse. Jetzt ist sie in Rente.

Ihre Interessenschwerpunkte sind Globalisierung und Krieg, die Region Mittlerer Osten und Nordafrika, Armut und Reichtum sowie die Politik der Europäischen Union.

Annika Weber

Schon im letztem Jahr im Rat gewesen, möchte ich auch dieses Jahr gerne wieder kandidieren. Mein Name ist Annika Weber, ich komme von Attac Schwalm-Eder, in Nordhessen. Aktiv bei Attac und auf Demos bin ich seit 2013, Mitglied ein Jahr später, „seit Neustem“ auch in der AG Aktion. Privat bin ich an meiner Schule Schulsprecherin, arbeite mit Flüchtlingen in Kassel und bin Mitglied einer offenen Schülergruppe gegen rechts, wo ich auch gerne meine Themen „Aufstehen-gegen-Rassismus“ und Antikapitalismus einbringe; ganz wichtig im Attac-Kontext ist mir damit die blockupy-Bewegung.

Ich hoffe, noch mehr junge Leute für Attac begeistern zu können. Die Aktionsakademie ist in meinen Augen dafür das optimale Format; jedes Jahr ein Highlight habe ich mich dadurch in Attac „verliebt“. Toll fände ich es, wenn das noch mehr Jungen und jung Geblieben so geht. Deshalb bin ich auch in der Vorbereitungsgruppe der AKAK, um genau das mitzugestalten.

Natürlich würde ich mich freuen, wenn ihr mir meine Ratsarbeit weiterhin ermöglicht. ^^

Marie-Dominique Vernhes

Ratswahlen 2016: Meine Kandidatur für die Region Nord

Vorstellung:

Seit 2002 Mitglied von Attac Hamburg und in der Redaktion von „Sand im Getriebe“; Mitglied der AG Internationales seit 2009; seit 2012 Mitglied des Rats; seit 2013 aktiv im europäischen Netzwerk Alter Summit www.altersummit.eu .

Tätigkeiten im Rat:

- Im Rahmen der Mitarbeit in der AG Internationales und an „Sand im Getriebe“ habe ich mich für einen Blick über die deutschen Grenzen hinaus eingesetzt, über soziale Bewegungen und politische Kämpfe (zuletzt vor allem in Griechenland und Frankreich), über Kooperationsmöglichkeiten und Kampagnen informiert, für Solidaritätsaktionen geworben (... und in Hamburg mitorganisiert) und den Alter Summit-Prozeß mitgetragen (Netzwerk von Organisationen, Gewerkschaften und Sozialbewegungen aus ganz Europa, gemeinsame Grundlage: http://www.altersummit.eu/IMG/pdf/manifest_alter_summit.pdf ; mehr [hier](#))
- Die Attacies in Hamburg habe ich über bundesweite Aktivitäten und Veröffentlichungen informiert. Auch im Lichte der Tätigkeiten von Attac Hamburg habe ich an der Ratsdiskussion teilgenommen.

Im nächsten Jahr möchte ich diese Arbeit fortführen und an der Vorbereitung der Europäischen Sommerakademie teilnehmen.

Für meine Attac-Tätigkeit finde ich drei Aussagen richtungsweisend:

- *„Ohne europaweiten Kampf gegen Arbeitslosigkeit, für Verteidigung, Weiterentwicklung und Umbau des Sozialstaats, für Ausbildungsplätze und gesetzlich geregelte Arbeitsverhältnisse, für das Recht auf Wohnen und die öffentlichen Dienste kann der Rechtsradikalismus nicht besiegt werden.“* (Walter Baier, die reaktionäre Rebellion, in SiG 120: <http://sandimgetriebe.Attac.at/11652.html>)
- Aus der Attac-Erklärung von 2002:
*„ - Attac will als Teil der außerparlamentarischen Bewegung einen Beitrag für eine umfassende Demokratisierung der Gesellschaft leisten.
- Attac streitet für eine neue Weltwirtschaftsordnung, in der der Reichtum der Welt gerecht verteilt und ökologisch genutzt wird.
- Attac ist Bestandteil der Antikriegs- und Friedensbewegung, denn eine gerechte Welt ist ohne Frieden nicht möglich.“*
http://www.Attac.de/fileadmin/user_upload/bundesebene/Attac-strukturen/Attac_Erklaerung.pdf

Diesen letzten Satz sollten wir mehr beherzigen.

- Aus der Aufgabenbestimmung des Rats: *„Er diskutiert richtungsweisende Prozesse, Haushaltsplan und weiterreichende Entscheidungen. All die langfristigen Themen, für die der Ratschlag nicht die Ruhe und Kontinuität und der Koordinierungskreis nicht die Zeit bietet, sollen hier diskutiert werden. Der Rat ist der strategische Kern von Attac. Er soll die Ideen und Vorstellungen aller Teile von Attac zusammenbringen. Der Attac-Rat dient der Beteiligung der Gruppen und Mitgliedsorganisationen verschiedener politischer Hintergründe. Er ist auch für sich entscheidungsfähig.“* <http://www.Attac-netzwerk.de/das-netzwerk/gremien/rat/>

Judith Amler

Attac-Regionalgruppe München, aktiv seit 04/2015

Bewerbung für die Wahl in den Attac-Rat, 11/2016 - 10/2017

Meine bisherigen Attac-Aktivitäten:

- seit 08/2015: Delegierte von Attac München im Bündnis Rosenheim nazifrei
- seit 11/2015: Koordinatorin des Münchner Attac-Arbeitskreises Freihandelsfalle und Vertreterin des Arbeitskreises im KoKreis von Attac München
- 04/2016: Unterstützung div. Aktionen rund um die TTIP-Proteste während des Obama-Besuchs bei der Hannover-Messe und
- Vertretung von Attac mit einem Redebeitrag auf der Demo gegen den AfD-Parteitag in Stuttgart
- seit 05/2016: Koordination der Unterstützung eines Volksbegehrens gegen CETA durch die bayerischen Attac-Regionalgruppen (kommissarisch)
- 06/2016 - 09/2016: Koordination des Attac-Auftritts bei der Münchner Demo "CETA und TTIP stoppen! Für einen gerechten Welthandel!" vom 17.09.2016
- 08/2016: Referentin beim Podium "Flucht und Migration", Sommerakademie 2016
- 08/2016 - 09/2016: Mitglied im Arbeitsausschuss des bayerischen Bündnisses für die Münchner Demo vom 17.09. (s. oben), insbesondere: Presse-AG
- punktuell: Organisation und Moderation von Informationsveranstaltungen bei Attac München und Attac Rosenheim

Inhaltliche / Organisatorische Schwerpunkte: Freihandel; Antirassismus / Aktion;
Öffentlichkeitsarbeit

Meine Beweggründe und Motivation für die Bewerbung um die Mitarbeit im Attac-Rat:

Was mich bewegt: Wir erleben eine Zeit, in der der Neoliberalismus fast gewonnen zu haben scheint; politische Dogmen werden öffentlich kaum mehr in Frage gestellt und die Alternativlosigkeit ist für viele junge und ältere Menschen traurige, aber scheinbar unverrückbare Realität geworden. Und diejenigen, die noch an Alternativen glauben, orientieren sich heute in nur allzuvielen Fällen nach rechts: Im Versuch, sich den eigenen Zukunftsängsten zu stellen, verliert der Gedanke der Solidarität leider für immer mehr Menschen wahrnehmbar an Bedeutung.

In etwa so könnte ein düsteres Bild dieser Gesellschaft gezeichnet werden - dem sich Attac (wie fast die komplette linke Bewegung) aus meiner Sicht auch stellen muss. Dabei wünsche ich mir, dass wir diese Herausforderung als eine Chance begreifen:

Wir haben gute politische Konzepte für eine solidarische Gesellschaft und Welt, an deren Weiterentwicklung in ganz Deutschland, Europa und global viele Menschen ausdauernd und mit großer Leidenschaft arbeiten - überlegen wir gemeinsam, wie wir sie noch besser in die Öffentlichkeit und in die politische Debatte einbringen können. Und wie wir, vor allem auch den

jungen Menschen, die von den ermüdenden Diskursen in parteipolitischen Machtkämpfen abgeschreckt werden, vermitteln können, dass politisches Engagement nicht nur Arbeit und Konkurrenz bedeuten muss, sondern dass politische Selbstermächtigung und Bewegung Spaß machen und ein neues Gemeinschaftsgefühl schaffen können. Attac braucht den Nachwuchs junger und aktiver Menschen und diese wiederum freuen sich oftmals über ein glaubwürdiges und offenes Angebot an Möglichkeiten der gleichberechtigten Mitwirkung.

Daran, dieses zu erklären und - auch vor dem Hintergrund der Studie von Hendrik Sander - noch weiter zu verbessern, daran möchte ich in der kommenden Ratsperiode gerne mitwirken.

Was mich motiviert: Wo auch immer ich bei Attac angekommen bin, habe ich tolle Menschen und interessante Gedanken kennenlernen dürfen; gleichzeitig wurde ich beständig motiviert und gefördert. Die Zusammenarbeit mit den bayerischen Attac-Regionalgruppen und der Bundesebene hat mir gezeigt, dass wir viel schaffen und dabei im besten Sinne der Wörter gute Menschen sein und bleiben können. Ich freue mich, wenn wir neue Leute und uns dabei gegenseitig unterstützen!

Andreas Beldowski

Bewerbung um einen Sitz im Rat von Attac Deutschland beim Herbstratschlag 2016

Seit dem Herbstratschlag 2004 an der Uni in Hamburg bin ich Mitglied im Rat von Attac. Es war mir möglich seither an jeder Sitzung des Rates teil zu nehmen. Seit der Klausurtagung des Rates Ende 2009 bin ich als Mitglied der Rats-VG an der Organisation der Sitzungen des Rates beteiligt. Als Mitglied des Rates war ich immer Mal wieder an verschiedenen AGen beteiligt (zuletzt bei der Organisation des Frühjahrsratschlages in Halle, 2007 an den Protesten um den G8 in Heiligendamm, ...).

Seit 2004 nehme ich an den Treffen der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik (Memorandumgruppe) teil.

Seit 2005 bin ich Ansprechpartner der Attac Regionalgruppe Lübeck, für die ich auch bei einer Reihe von lokalen Bündnissen mitarbeite (gegen den Naziaufmarsch, gegen Ryanair, gegen die Privatisierung kommunaler Unternehmen, ...).

Ich war von 2004 bis Mitte 2006 arbeitslos und habe schon 10 Monate von Hartz-IV gelebt. Ich war Mitorganisator der Lübecker Montagskundgebungen gegen Hartz-IV und habe als verdi-Mitglied in der Erwerbsloseninitiative des DGB in Lübeck Hartz-IV-Beratung gemacht.

Seither bin ich als Maschinenbauingenieur beim Helmholtz-Zentrums Geesthacht beschäftigt. Ich bin Mitglied der Partei DIE LINKE.

Dani Dörper

Vorstellung Dani (Dagmar) Dörper: Kandidatur als Mitglied im Rat

Über mich: Ausgebildet bin ich für das Lehramt an Gymnasien (Biologie und Chemie), habe nach dem abgeschlossenen zweiten Staatsexamen sofort auf IT umgeschult und bin inzwischen über 28 Jahre im gleichen Unternehmen in der forschungsnahen IT beschäftigt. Schon immer politisch interessiert, hat es doch Jahre gedauert, bis ich aktiv wurde. Ich bin in keiner Partei und war es auch nie. Aber das kann sich ja noch ändern...

Über mich bei Attac: Seit 2011 bin ich bei Attac und jetzt im zweiten Jahr im Rat.

Regional bin ich aktiv bei Attac Mannheim und dem Mannheimer umfairteilen Bündnis, zusätzlich seit Anfang dieses Jahres in enger Kooperation mit Attac Ludwigshafen.

Das Besondere an Attac ist für mich die Verzahnung von wissenschaftlicher Fundiertheit mit politischer Aufklärung und Bildungsarbeit. An dieser Schnittstelle zu arbeiten, ist für mich Herausforderung und Motivation zugleich.

Meine Themen: Umfair/verteilen und alles, was damit zusammenhängt. Also praktisch alles: angefangen bei der zunehmenden Ungleichheit - in Deutschland und weltweit - über Steueroasen und TTIP/CETA/TISA bis hin zu Globalisierung und Krieg und vieles Andere mehr.

Über mich im Attac Rat: Ich arbeite in der Webseiten-AG des Rats mit. Als Mitglied des Rats war ich zweimal auf dem Regionaltreffen Baden-Württemberg, um den Austausch zwischen den Regionalgruppen und Attac zu intensivieren.

Trotz begrenzter Ressourcen (in Vollzeit berufstätig und aktiv in drei lokalen Gruppen) würde ich gerne meine Tätigkeit im Rat fortsetzen und in anderen Zusammenhängen intensivieren.

Claudia Liebers

Claudia Liebers (58), Sankt Augustin, 29. Okt. 2016:

Keine Parteizugehörigkeit.

Freiberufliche Tätigkeit für Verlage und Museen im kulturgeschichtlichen Bereich,
Stadtführungen durch das historische Siegburg und Mitarbeit in der schulischen Kinder- und
Jugendbetreuung (nicht als Lehrerin).

Kandidatur für einen Sitz im Attac-Rat.

Am Tag der Rats-Wahl nehme ich an der Attac Kommunen-Tagung in Dortmund teil.

Seit 5 Jahren in der Attac Regional-Gruppe Rhein-Sieg und seit 1 Jahr im Attac Rat.

Mitarbeit in der AG Kommunen.

Mitglied in einer Bürgerinitiative zur Kommunalisierung der Strom- und Gasnetze in Sankt
Augustin. Mitarbeit an Themen wie Daseinsvorsorge, Schuldenproblematik der öffentlichen Hand
und Privatisierung.

Außerdem möchte ich militärische Interventionen hinterfragen und zivilgesellschaftliche Strategien
unterstützen.

Martin Uebelacker

Ich stamme aus Hessen und möchte für den Attac-Rat kandidieren. Ich bin 52 Jahre alt und lebe in Fulda in Osthessen. Ich arbeite seit 9 Jahren für LichtBlick Ökostrom. Vorher war ich 16 Jahre bei der regionalen Tageszeitung in Fulda tätig. Dort war ich auch im Betriebsrat aktiv.

Ich bin Mitglied bei verdi und war bis 2011 der Ortsvereinsvorsitzende im Ortsverein Fulda und im Bezirksvorstand Osthessen meines Fachbereiches tätig.

Ich war von 1984 – 1999 Mitglied bei den Grünen, bis zum Kosovokrieg. Bin in keiner Partei Mitglied. In 2006 habe ich für die Kommunalwahlen in Fulda eine Wählergemeinschaft gegründet, die mit 5 Abgeordneten in der Stadt Fulda sowie mit 2 Abgeordneten im Kreistag Fulda vertreten ist.

Seit zweieinhalb Jahren bin ich Mitherausgeber der Fuldaer Bürgerzeitung Agora – Zeitung für Meinungsvielfalt, kreative Kritik und Satire, die seither regelmäßig erscheint.

Bei Attac bin ich seit 2002 in der Fuldaer Gruppe aktives Mitglied. Ich habe mich in dieser Zeit schon bei sehr vielen Veranstaltungen, Bündnissen und Aktionen sowohl lokal in Osthessen als auch bundesweit beteiligt. U.a. haben wir in 2007 die Sommerakademie von Attac in Fulda veranstaltet, hier war ich neben vielem anderen auch für das komplette Kulturprogramm zuständig. Danach habe ich auch bei mehreren anderen Sommerakademien das Kulturprogramm mit organisiert. 2012 auf der Sommerakademie in Mainz war mein Part der Auftritt der Berliner Compagnie. Mit der Attac Gruppe Fulda habe ich bereits viele Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, so haben wir z.B. im Herbst 2013 die Uraufführung des neuen Stückes der Berliner Compagnie „Anders als Du glaubst“ in Fulda ausgerichtet. Wir hatten einen vollen Saal mit 280 Besuchern, wir haben den Eintritt kostenfrei für alle gemacht und es ist uns gelungen, die doch ganz erheblichen Kosten auf anderen Wegen zu decken. Derzeit arbeiten wir in der Fuldaer Attac-gruppe am Thema TTIP. Hier hatten wir vor einigen Wochen eine gute Vortragsveranstaltung mit Thomas Fritz von powershift aus Berlin organisiert, zu der wir 60 Zuhörer gewinnen konnten. Attac Fulda unterstützt meine Kandidatur.

Mitglied im Rat bin ich seit 2004. Die ersten Jahre war ich für kulturAttac im Rat, seit 6 Jahren bin ich hier für die Region West.

Seit vielen Jahren bin ich der Beauftragte des Rechtshilfefonds von Attac.

Für mich erfüllt Attac eine sehr wichtige Aufgabe. Es ist die Organisation in der politischen Landschaft, die aufgrund Ihrer unterschiedlichen Akteure, Ihrer guten Expertise und Ihrer nun schon langen Erfahrung Bewegung ins Land bringen kann und mit zukunftsweisenden Forderungen und Aktivitäten den politischen Betrieb aufmischt.

Gerade jetzt mit einer großen Koalition in Berlin und einer schwarz-grünen Regierung in Hessen bieten sich viele Felder, die in unserem Sinne beachtet werden wollen. Attac als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und utopischem Überschuss ist meine politische Heimat. Daher möchte ich im Attac-Rat weiter am Projekt Attac arbeiten.

Sonja Taubert

Von Beruf Musikalienhändlerin, 54 Jahre alt und seit 2014 Mitglied bei Attac.

Durch einen Vortrag über TTIP kam der Entschluss bei Attac aktiv zu werden. So arbeite ich in Bremen in der AG TTIP/CETA und in der AG Globale. Die AG Globale zeigt 1-2 mal im Jahr jeweils 8 globalisierungskritische Filme im Bremer Kommunalkino, im Rahmen eines Filmfestival. Bei der Vorbereitung des Regionaltags Niedersachsen/Bremen im Frühjahr 2016 habe ich die Regionalgruppe Diepholz/ Nord unterstützt.

Auf dem Herbstratschlag 2015 wurde ich in den Rat gewählt und habe anschliessend in der VG für den Frühjahrsratschlag 2016 in Halle mitgearbeitet. Seit dem Spätsommer bin ich in der PG G20 und werde dort die Monate bis zum Gipfel aktiv sein.

Ich möchte ein weiteres Jahr im Rat mitarbeiten und freue mich wenn Ihr mich unterstützt.

Keine Parteizugehörigkeit

Matthias Jochheim

Frankfurt/M, 67 Jahre alt, Beruf: ärztlicher Psychotherapeut ;
bin delegiert durch den Vorstand der ärztlichen Friedensorganisation IPPNW (Deutsche Sektion),
und in dieser Eigenschaft seit zwei Jahren Rats-Mitglied bei Attac Deutschland. Bis 2013 war ich
12 Jahre Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der IPPNW.

Mitarbeit bei Attac bisher primär in der AG Globalisierung und Krieg, aus der Wahrnehmung, dass
die Gewalt der Ökonomie, gegen soziale Rechte von Menschen und ihre natürlichen
Lebensbedingungen, eng verbunden ist mit einer Ökonomie der unmittelbaren physischen Gewalt
des Krieges. Attac ist aus meiner Wahrnehmung ein wichtiges Forum und Netzwerk, diese
Zusammenhänge zu thematisieren und in politische Aktion umzusetzen.

Daniela Malz

Motivation zur Tätigkeit im Attac-Rat

Mein Name ist Daniela Malz, ich wohne in Erfurt und bin 37 Jahre alt. Ich habe nach meinem Abitur 1997 eine Ausbildung (Rechtsanwaltsfachangestellte) gemacht, danach BWL studiert. Danach bin ich in einem mittleren Konzern tätig gewesen.

Dort „durfte“ ich die Globalisierung mit all ihren Facetten (Jobverlagerung aus Kostengründen, irrationale Transportwege und Transportkosten, daraus entstehende Umweltbelastungen, Standardisierung um noch mehr Jobs wegfallen lassen zu können, etc.) kennenlernen. Zum März 2014 Jahres hat es mir dann gereicht, ich konnte das ungleiche, ungerechte, unsinnige, so weit von meinem menschlichen Leben entfernte Gebilde „Globalisiertes Unternehmen“ nicht mehr ertragen und vor allem nicht mehr mittragen. Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich mich über den Zeitraum von 14 Jahren ehrenamtlich in der Kulturszene Erfurts engagiert. Seit 2011 arbeite ich monatlich an einer globalisierungskritischen Radio-Sendung „Wir mischen uns ein“ im freien Sender Radio Frei, Erfurt, mit.

Meine Interessenschwerpunkte im Rahmen meiner politischen Arbeit sind:

- Gute Bildung für alle
- Als Grundlage für eine funktionierende, echte Demokratie,
- Kultur
- und soziale Gerechtigkeit.

Im politischen Bereich steht bei mir im Moment das Engagement gegen TTIP, CETA und TISA an erster Stelle.

Ich bin schon recht früh in meinem Leben mit von politischer Arbeit geprägt worden. Mein Vater hat zur Wendezeit in Erfurt die SDP mitgegründet und war über einige Jahre in der SPD aktiv, saß auch für die SPD im Stadtrat. Schon recht früh habe ich also mit Flyer verteilt, Plakate geklebt, mich mit politischen Themen beschäftigt, etc. Allerdings hat mich die politische Arbeit meines Vaters und die von mir beobachtete Umgangsweise bzw. wenig lösungsorientierte Arbeit in der Kommunalpolitik damals über die Jahre ziemlich abgeschreckt, mich auf dem „klassischen“ Weg politisch zu betätigen. Zunehmend sehe ich mich den letzten Jahren von den etablierten politischen Akteuren immer weniger abgebildet. Die Entwicklung der Wirtschaft geht nach den Veränderungen hin zum Neo-Kapitalismus immer mehr in die Richtung unmenschlich. Ich möchte das nicht mittragen und nunmehr auch dagegen aktiv werden. Attac als Organisation und Plattform für neue Ideen („Eine andere Welt ist möglich“) spricht mich sehr an.

Von einer Mitwirkung im Rat verspreche ich mir Einblicke in die Arbeit von Attac auf Bundesebene, eine Steigerung meiner persönlichen Vernetzung, Einblicke in Bündnisarbeit und Kampagnendurchführung sowie Mitarbeit bei politischer Aufklärung und Bildungsarbeit. Meine Themen Klimaschutz, Medienkompetenz/ Bildungspolitik, wirtschaftliche Zusammenhänge und Steuerpolitik möchte ich dabei gern einbringen.

Kandidat*Innen für den Kokreis

Thomas Eberhardt-Köster

Zu mir

Ich habe Betriebswirtschaft und Politikwissenschaften studiert und arbeite in einer Kommunalverwaltung. Inzwischen bin ich schon 55 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Neben Attac engagiere ich mich bei verdi, Mitglied einer Partei bin ich nicht.

Zu meiner Attac-Sozialisation

Seit 2002 bin ich in der Regionalgruppe Düsseldorf aktiv und beschäftige mich dort unter anderem mit den Auswirkungen der Globalisierung auf die lokalen Lebensbedingungen. Leider muss ich durch die Arbeit im KoKreisarbeit die lokale Arbeit sehr vernachlässigen. In den letzten Jahren habe ich mich beim Aufbau der regionalen Vernetzung der Attac-Gruppen in NRW engagiert und bin in der bundesweiten AG Kommunen aktiv, allerdings weit weniger, als es nötig wäre.

Zu meiner bisherigen Tätigkeit im bundesweiten Koordinierungskreis

Seit dem Ratschlag in Köln im Herbst 2012 bin ich im bundesweiten KoKreis aktiv. In der letzten Wahlperiode habe ich neben der allgemeinen KoKreisarbeit den Attac TheorieBlog betreut, in der PG „Jenseits des Wachstumszwangs: Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden“ mitgearbeitet und war an der Durchführung der Sommerakademie beteiligt. Zudem habe ich mich für den KoKreis um die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ gekümmert.

Zu dem, was ich mir für das nächste Jahr vorgenommen habe

Im nächsten Koordinierungskreis möchte ich an den oben genannten Projekten weiter mitarbeiten und mich zudem in die Aktivitäten zum G20 Gipfel in Hamburg einbringen. Innerhalb des KoKreises will ich daran mitwirken die Arbeit so umzugestalten, dass sich mehr Menschen an dieser beteiligen möchten und können.

Achim Heier

Ich lebe in Bremen, bin 62 Jahre und ausgebildet als Sozialpädagoge, Schlosser und Industriemeister. Zuletzt habe ich 25 Jahre in der Stahlindustrie gearbeitet, die letzten Jahre als Betriebsrat.

Ich habe 2001 Attac Bremen mitgegründet, war jedoch zwischen 2005 – 11 wegen betrieblicher IGMetall-Aktivitäten eher passiver Attacie. Seit 2014 bin ich im Attac-Rat und seit 2015 im Kokreis.

Als Kokreis-Mitglied habe ich den Frühjahrsratschlag in Halle vorbereitet, bin in der Schwerpunkt-PG aktiv und vertrete Attac im „Bündnis für Gerechtigkeit“ (Ex „Umfairteilen“). Aktuell bin ich stärker in die Vorbereitung des G20-Gipfels in Hambur 2017 eingestiegen.

Da ich ab 2017 Rentner bin, möchte ich einen Teil meines Zeitwohlstandes der weiteren Kokreis-Arbeit widmen. Mein Ziel ist u.a., die Vernetzung von lokaler, regionaler und Bundesebene bei Attac zu intensivieren und neue Aktive für AGs zu gewinnen.

Wenn ihr mich in Bremen außerhalb von Attac trifft, dann am ehesten im Garten beim Imkern oder beim Lesen, Fussball und E-Bass spielen oder bei guten Konzerten.

Hanni Gramann

Wer bin ich?

Ich bin 72 Jahre und wohne in Bückeberg, einer Kleinstadt im Landkreis Schaumburg, und habe als Realschullehrerin in mehreren Städten Niedersachsens gearbeitet.

Wo komme ich her?

Seit Beginn meiner Lehrtätigkeit bin ich Mitglied der GEW und gehöre keiner Partei an. Vor Ort habe ich mich im kirchlichen Bereich engagiert und u.a. die örtliche Hospizgruppe mit ins Leben gerufen und koordiniert.

Was habe ich gemacht?

Seit Herbst 2001 engagiere ich mich lokal bei Attac Hannover und bundesweit bei der AG Welthandel und WTO.

Seit 2007 bin ich Mitglied im Attac-Rat, seit 2009 im Koordinierungskreis.

Aktiv war ich als Rats- und KOK-Mitglied vorrangig bei organisatorischen Aufgaben, wie der Vorbereitung und Durchführung von Sommerakademien und insbesondere Ratschlägen, aber auch in der RatsAG Gruppenunterstützung.

Im Mittelpunkt meiner Aktivitäten standen 2016 die vielfältigen Attac-internen, bundesweiten und lokalen Aktivitäten rund um die Attac Kampagne „TTIP in die Tonne“. Dabei habe ich Attac auch in den Bündnissen „TTIP unfairhandelbar“ und „TTIP-Demo“ vertreten, zudem im Bündnis „Meine Landwirtschaft“.

Was will ich im KOK machen?

Weiterhin möchte ich Verantwortung für Attac übernehmen und mich für seine Weiterentwicklung und Stärkung einsetzen, so dass uns im kommenden Jahr überzeugende Aktionen und Kampagnen gelingen; als eine wesentliche Voraussetzung dafür betrachte ich die vertrauensvolle und kritische Zusammenarbeit aller Gremien.

Neben der allgemeinen KOKarbeit werde ich meine Kräfte auf den Widerstand gegen die Handelspolitik der EU und auf Aktivitäten anlässlich des G20 Gipfels in Hamburg konzentrieren.

Hermann Mahler

Zu meiner Person: 69 Jahre alt, gelernter Maurer/studierter Bauingenieur, ca. 25 Jahre in Ländern Afrikas und Lateinamerikas in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit tätig, seit 2012 Rentner.

Politischer Hintergrund: Gewerkschaftsarbeit, Solidaritätsarbeit insbesondere zu südlichem Afrika und Lateinamerika, Anti-AkW Bewegung, keine Parteierfahrung.

Attac: Mitglied seit 2004, ab 2011 Reaktivierung der Regionalgruppe Duisburg und Mitarbeit in der AG Jenseits des Wachstums, 2012 in den Rat gewählt worden, seit 2015 im KoKreis, dort neben der allgemeinen KoKreis Arbeit aktiv im Bündnis Welcome2Stay, in der AG Internationales, Mitarbeit in der PG Eurokrise (Spanien und Portugal) und in der PG Schwerpunkt.

Für die neue Wahlperiode beabsichtige ich an den genannten Themen und in den entsprechenden Zusammenhängen weiter zu arbeiten.

<p>Bewerbung zum Attac-KoKreis</p>	
<p>Name: wohnhaft/Attac-Gruppe: Beruf:</p>	<p>Dirk Friedrichs Frankfurt am Main Erziehungswissenschaftler</p>
<p>bisherige Attac-Aktivitäten:</p>	<ul style="list-style-type: none"> – KoKreis Attac Frankfurt am Main (bis 2014) – Koordination HelferInnen-Einsatz auf der Sommerakademie 2013 in Hamburg und auf der Europ. Sommerakademie 2011 in Freiburg – Programmkoordination der Sommerakademien 2015 und 2016 – Teilnehmer der Attacademie 6 – Organisation und Mitspieler bei der Spinnerrunde (Theatergruppe von Attac Frankfurt) – Vorbereitung Sommerakademie 2015 – Mitglied im Rat seit 2013 – Mitglied in der Rats-Vorbereitungsgruppe seit 2013 – Finanzbeauftragter des Rates seit 2013
<p>derzeitige Attac-Aktivitäten:</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied im Attac-KoKreis – Vorstand Attac Trägerverein e.V. – FinanzAG – BüroAG – Ad hoc AG Gemeinnützigkeit – AG Bildungskoordination
<p></p>	<p>–</p>
<p>Interessen und Motivation für die Arbeit im KoKreis:</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung finanzieller und personeller Voraussetzungen für eine qualitativ gute Attac-Kampagnen- und Projektarbeit – Begleitung des Büroteams an der Schnittstelle zwischen Hauptamtlich- und Ehrenamtlichkeit – Forcierung von Bildungsangeboten für Attac-Aktive (Methoden-, Moderationsworkshops, u.ä.) – weiterhin Unterstützung in der Finanz- und BüroAG – inhaltliche Themen: Welthandel, EU-Politik
<p>Parteimitgliedschaft</p>	<p>– Keine</p>

Maria Wahle

Maria Wahle

- 30 Jahre / WohnOrt Erfurt
- Geologin & Ozeanographin / Berufstätigkeit in Universität & Wirtschaft
- Seit 2014 ZweitStudium Gartenbau
- keine Parteimitgliedschaft

Interessen & Aktionsfelder vor Ort

- Solidarische Landwirtschaft & Regionale Umverteilung Lebensmittel (LandMarkt eG Erfurt, FoodProjekt)
- Bündnis Erfurt TTIPfrei
- Globale – globalisierungskritisches Filmfestival
- Radiosendung “Wir mischen uns ein – das globalisierungskritische Magazin” / Radio F.R.E.I.
- Repair Café Erfurt

Attac-Aktivitäten

2015 Attacademie 9 / MitOrganisation Attacademie-Netzwerktreffen
2014-... Attac-Rat (für Region Ost)
2012-... Ortsgruppe Erfurt

Motivation Ko-Kreis

- Einblicke in AttacArbeit auf Bundesebene → enge Zusammenarbeit mit Bundesbüro
- aktives Einbringen in KommunikationsStrukturen / BündnisArbeit / KampagnenDurchführung / Vorbereitung Europäische Sommeruniversität 2017
- Inhaltliche Foki: Alternative HandelsPolitiken, Klima – SchwerpunktThema Kohle, Landwirtschaft

Alfred Eibl

Die AG Finanzmärkte & Steuern hat auf ihrer Jahrestagung im Juni über ihre Aufgabenverteilung diskutiert und mich im Konsens gebeten, für die AG im KoKreis mitzuarbeiten.

Ich bin 67 Jahre alt, geboren in Landshut und lebe seit 1972 in München.

Nach einem Ingenieurstudium habe ich in der Elektroindustrie bis zu meiner Pensionierung 2014 gearbeitet.

Meine erste politische Funktion hatte ich während meines Studiums 1969-72 als Mitglied des ASTA-Vorstandes.

Im Betrieb war ich in Gewerkschaft und Betriebsrat aktiv und hatte dort verschiedenen Funktionen in der betrieblichen Mitarbeitervertretung inne, unter anderem Betriebsratsvorsitzender, Mitglied im Aufsichtsrat.

Nach meiner Pensionierung bin ich bei Attac mit dem Schwerpunkt Finanz- und Steuerpolitik aktiv geworden. Diese Schwerpunktsetzung erfolgte aus zwei Gründen:

- Dieses Themenpaar bildete den Dreh- und Angelpunkt der neoliberalen Wende und steht bis heute im Zentrum politischer Auseinandersetzungen
- Über meine Tätigkeit in der betrieblichen Mitarbeitervertretung musste ich mich ganz praktisch mit den Wechselwirkungen von Finanzmarktkapitalismus und Unternehmenspolitik auseinandersetzen und kann dadurch einiges an Erfahrungen und Kenntnissen einbringen.

Über meine Mitarbeit im KoKreis möchte ich die Bedeutung der Themen Finanzmärkte und Steuern bei Attac wieder stärker fördern und die Vernetzung der örtlichen Aktivitäten zu diesen Themen voranbringen. Die G20-Aktivitäten im nächsten Jahr werden dazu herausfordernde Aufgaben stellen.

Ich bin SPD-Mitglied ohne Funktion.

Johannes Döring

zur Person:

Johannes Döring, 36 Jahre alt, Bachelor Kommunikationswissenschaft, verheiratet, 2 Kinder

zu Attac:

seit Herbst 2015 bei Attac, seit November 2015 im Rat, dort in der
Ratschlagsvorbereitungsgruppe aktiv

zu mir politisch:

seit 2001 in der Partei Bündnis 90/ Die Grünen in Dresden aktiv, unter anderem als Ortsbeirat